



AfD-Fraktion im Rat der Stadt Neuss

An die Vorsitzende
des Ausschusses für Umwelt, Grünflächen
und Klimaschutz
Frau Betina Weiß

41464 Neuss
Moselstr. 5a
E-Mail: fraktion-neuss@afd-rhein-kreis-neuss.de
Datum: 26. Januar 2026

Kopie an das Bürgermeisteramt

Anfrage: Haushaltsplanentwurf 2026 – Teilhaushalt Amt für Umwelt und Klima (Dezernat 5 / Amt 19) – Klärungsbedarf zu auffälligen Abweichungen

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

im Rahmen der Beratung des Haushaltsplanentwurfes 2026 im Zuständigkeitsbereich des Amtes für Umwelt und Klima (TOP 9) in der Sitzung am 4. Februar 2026 ergeben sich bei mehreren Produkten und einzelnen Kostenarten deutliche Abweichungen gegenüber dem Vorjahr.

Ziel dieser Anfrage ist es, dass die Verwaltung die nachfolgenden Fragen im Zuge der Beratung dieses Tagesordnungspunktes mündlich beantworten kann (gerne auch schriftlich als Tischvorlage), damit die Ausschussmitglieder die Veränderungen sachgerecht bewerten können. Dies vorangestellt bittet die Fraktion um Beantwortung der folgenden Fragen:

1) Produkt 110.537.200.000 – Abfallwirtschaft

- a) Benutzungsgebühren u. ähnliche Entgelte (43210000) steigen im Ansatz von 23.055.711 € (2025) auf 24.819.441 € (2026), das entspricht +7,65 %.
Wodurch wird diese Gebührensteigerung konkret verursacht (z. B. Kostensteigerungen, neue Kalkulationsgrundlagen, Mengenentwicklung, Preisentwicklungen)?
- b) Die Position „Erstattungen an Beteiligungen etc.“ (52350000) steigt von 12.043.725 € (2025) auf 13.219.613 € (2026) = +9,76 %.
Welche konkreten Kostenbestandteile bzw. Leistungsänderungen erklären diesen Anstieg (z. B. AWL-Vertrag, Personal, Entsorgung/Verwertung, Transport, Energie, Deponieentgelte)?
- c) Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen steigen von 10.891.171 € (2025) auf 11.464.935 € (2026) = +5,27 %.
Welche Einzelpositionen treiben diesen Anstieg?
- d) Die ordentlichen Aufwendungen gesamt steigen von 23.044.004 € (2025) auf 24.800.407 € (2026) = +7,62 %.

Welche Maßnahmen plant die Verwaltung, um diese Entwicklung künftig zu begrenzen und die Gebührenbelastung für Bürger zu stabilisieren?

2) Produkt 120.545.400.000 – Straßenreinigung

Das ordentliche Ergebnis verschlechtert sich von -3.436.413 € (2025) auf -3.535.986 € (2026).

Welche konkreten Steuerungsmaßnahmen sind vorgesehen, um die Kostenentwicklung zu begrenzen?

3) Produkt 140.561.100.000 – Umwelt- und Altlastenmanagement

a) Die Personalaufwendungen steigen deutlich von 488.412 € (2025) auf 658.341 € (2026) = +34,8 %.

Welche konkreten Ursachen liegen dem Anstieg zugrunde (neue Stellen, Höhergruppierungen, Aufgabenverlagerungen, zusätzliche Pflichtenaufgaben)?

b) Das ordentliche Ergebnis verschlechtert sich von -902.811 € (2025) auf -1.089.735 € (2026) = -20,7 %.

Welche Mehrleistungen bzw. zusätzlichen Aufgaben rechtfertigen diese Ausweitung des Defizits?

c) Die ordentlichen Aufwendungen gesamt steigen von 903.744 € (2025) auf 1.090.668 € (2026) = +20,7 %.

Welche konkreten Projekte/Maßnahmen sind 2026 geplant und welche messbaren Ergebnisse sollen damit erreicht werden?

4) Produkt 140.561.110.000 – Klimaschutz und Klimaanpassung

a) Die Personalaufwendungen sinken stark von 544.520 € (2025) auf 293.663 € (2026) = -46,1 %.

Welche Gründe liegen hierfür vor (Wegfall von Projektstellen, Aufgabenverlagerung, externe Vergabe, Umstrukturierung)?

b) Die bilanziellen Abschreibungen steigen stark von 5.210 € (2025) auf 214.363 € (2026).

Welche konkreten Investitionen/Vermögenszugänge führen 2026 zu dieser Abschreibungsbelastung (bitte mit Benennung der Maßnahmen)?

c) Das ordentliche Ergebnis verbessert sich von -1.139.783 € (2025) auf -991.593 € (2026) = Verbesserung um ca. +13,0 %, bleibt jedoch weiterhin deutlich negativ.

Welche konkreten Einsparungen bzw. Strukturänderungen führen zu dieser Verbesserung?

d) Im Produkt sind weiterhin Aufwendungen für das „Klimaschutzkonzept“ (54994070) in Höhe von 351.573 € (2025) bzw. 328.483 € (2026) veranschlagt (ca. -6,57 %).

Welche konkreten Inhalte/Leistungen werden 2026 aus diesen Mitteln finanziert (z. B. externe Gutachten, Konzepte, Projektsteuerung, Öffentlichkeitsarbeit) und welche messbaren Ergebnisse sollen daraus folgen?

e) Die Position „Aufwendungen für Projekte“ (54994018) sinkt von 110.000 € (2025) auf 0 € (2026).

Wurden Projekte beendet oder in andere Haushaltspositionen verschoben?

f) Welche Maßnahmen im Bereich Klimaschutz/Klimaanpassung haben aus Sicht der Verwaltung einen direkten lokalen Nutzen (z. B. Hitzeschutz, Starkregen-/Überflutungsschutz, Stadtklima), und wie werden diese Maßnahmen hinsichtlich Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit bewertet?

5) Kosten des IKK bei städtischen Beteiligungen

Wesentliche Teile des integrierten Klimaschutzkonzeptes werden nicht über den Kernhaushalt gesteuert, sondern über städtische Beteiligungen – insbesondere die Stadtwerke Neuss – abgewickelt. Dadurch entsteht der Eindruck einer finanziellen Verlagerung („Schattenhaushalt“), bei der die Kosten und wirtschaftlichen Nachteile nicht transparent im Haushalt erscheinen, sondern über Ergebnisverschlechterungen, entgangene Gewinne und mittelbare Zuschüsse der Beteiligungen getragen werden (z. B. Elektrobusse, unrentable Energieerzeugung, überzogene energetische Standards bei Gebäuden). Vor diesem Hintergrund bitte ich um Beantwortung folgender zusätzlicher Fragen:

Wie hoch sind die effektiven Gesamtkosten der Klimavorgaben und Klimamaßnahmen in 2026 für die Stadt Neuss einschließlich ihrer Beteiligungen (jeweils nach Beteiligung und Maßnahme aufgeschlüsselt) tatsächlich, insbesondere

- a) als zusätzliche Investitions- und Betriebskosten,
- b) als Zuschüsse, Verlustübernahmen oder sonstige finanzielle Ausgleichsmechanismen, sowie
- c) als entgangene Gewinne / Ergebnisverschlechterungen der städtischen Unternehmen (d. h. welches Jahresergebnis würden Stadtwerke und weitere Beteiligungen ohne diese Klimavorgaben voraussichtlich erzielen)?

Mit freundlichen Grüßen



Michael Nietsch
Stadtverordneter